



KÖR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN präsentiert

SLIP SLIDIN' AWAY | Jessica Stockholder (USA)

Temporäre Installation am Kunstplatz Graben von 28. Juni bis 5. November 2019

Kunstplatz Graben, Höhe Graben 21, 1010 Wien



Foto: Iris Ranzinger, KÖR 2019

Eröffnung:

Donnerstag, 27. Juni 2019, 17.30 Uhr

Es sprechen:

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

Manuela Ammer, Kuratorin mumok-Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig

Markus Figl, Bezirksvorsteher 1. Bezirk

Die Künstlerin ist anwesend.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E office@koer.or.at | www.koer.or.at | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

Rückfragen: Elke Weilharter | SKYunlimited
0699/1644 8000, elke.weilharter@skyunlimited.at



In Jessica Stockholders ortsbezogenen Arbeiten durchkreuzt eine erfundene die reale Welt. Die Künstlerin bedient sich vertrauter Objekte – ihrer Farbe, ihres Maßstabs und ihrer Materialität –, um Kompositionen zu schaffen, die mit der Umgebung in einen Dialog treten. In ihrer Skulptur für den Kunstplatz Graben mit dem Titel *Slip Slidin' Away* verweisen die Formen eines Autos, einer Straßenlaterne und einer Fahne oder Rutsche auf Dinge, die den öffentlichen Raum besetzen. Autos befördern Menschen und Güter, Laternen machen die Nacht zum Tag, und Fahnen signalisieren Zugehörigkeiten. Als Teil des historischen Zentrums der Stadt ist der Graben allerdings nicht nur ein Ort der Geselligkeit und des Kommerzes, sondern auch der Repräsentation: Er vermittelt Besucherinnen und Besuchern das Bild einer Stadt mit Geschichte – einer Stadt, in der im 17. Jahrhundert die Pest wütete und die vom Katholizismus geprägt ist, wie die öffentlichen Monumente in unmittelbarer Nähe bezeugen. Im Unterschied zur Pestsäule und den beiden Brunnen jedoch, die das Stadtbild seit Jahrhunderten prägen, operiert Stockholders Skulptur bewusst mit Momenten der Instabilität. Der Titel der Arbeit spielt sowohl auf einen Song von Paul Simon an, der von den Unwägbarkeiten des Lebens handelt, als auch auf ein sogenanntes *Slip'n Slide*, eine Plastikfolie für den Außenbereich, die mit Wasser besprüht zur glitschigen Oberfläche wird, über die gerutscht werden kann.

Die Oberflächen des modernen Lebens, die – von metallischen Autokarosserien bis zu spiegelnden Fenstern, von reflektierenden Sonnenbrillen bis zu bunten Gummistiefeln – selbst den ehrwürdigen Graben durchsetzen, stehen im Mittelpunkt von Stockholders künstlerischem Interesse. Ihr verführerischer Glanz steht für das Neue, für raschen Wandel, aber auch für massenproduzierte Austauschbarkeit und eine Mentalität des Wegwerfens. In *Slip Slidin' Away* bedient sich Stockholder dieser Assoziationen, ohne zu werten: Sie sucht ganz im Gegenteil nach den lustvollen und sinnlichen Dimensionen des Daseins in einer massenreproduzierten Landschaft – dies nicht zuletzt durch gezielte Eingriffe in deren Funktionalität. So dient ihre „Fahne“ eben auch als Rutsche, über deren glatte Oberfläche Wasser tröpfelt; ihre „Straßenlaterne“ wird mittels eines überdimensionierten Sockels zu einem öffentlichen Monument; und ihr „Auto“, dessen Lichter den Blick wiederum auf den Sockel lenken, stellt sich als exzentrisches Komposit aus nicht zusammengehörigen Einzelteilen dar. Auf ähnliche Weise rührt das geometrische Bodenbild an die normativen Aspekte modernen Lebens und hebt diese gleichzeitig aus: Als irreguläre Form, die aus einem regelmäßigen Raster ausgeschnitten scheint, legt sich das Bild quer über die Rasterung der Pflastersteine; seine konkaven Kurven öffnen sich dem urbanen Umraum.

Aber auch die destabilisierenden Effekte einer Gesellschaft, deren Techniken, Konventionen und Werte sich rapide verändern, sind Thema von *Slip Slidin' Away*. Je nach Standpunkt und Tempo der Passantinnen und Passanten fügen sich die Elemente der Arbeit zu kohärenten Bildern, nur um ebenso schnell wieder auseinanderzufallen. Im Gegensatz etwa zur Pestsäule, deren symmetrisch

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E office@koer.or.at | www.koer.or.at | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

Rückfragen: Elke Weilharter | SKYunlimited
0699/1644 8000, elke.weilharter@skyunlimited.at



geschlossener Aufbau seit Jahrhunderten Orientierung bietet, adressiert uns Stockholders Skulptur auf gänzlich andere Weise. Asymmetrien und multiple Perspektiven machen *Slip Slidin' Away* zu einer Projektionsfläche für die Arbeit der Imagination, ohne uns jedoch unsere körperliche Existenz – die materielle Grundlage unseres Denkens und Fühlens – jemals vergessen zu lassen. Den sowohl bildhaften als auch performativen Charakter dieser Art der Erfahrung markiert die Form eines „Wegweisers“: Dem Sockel und dem Auto beigestellt, reflektiert dieser auf der einen Seite die Umgebung und zeigt auf der anderen eine Luftaufnahme der Szene. Im Wechselspiel von malerischen und skulpturalen Qualitäten, von Volumina und Flächen präsentiert sich *Slip Slidin' Away* als eine Schnittstelle, in der das Tatsächliche und das Mögliche aufeinandertreffen. Auf etwas Ähnliches mag auch Stockholder mit folgender Aussage abgezielt haben: „Wir Menschen verwenden Metaphern, um uns in komplizierten abstrakten und konkreten Strukturen einrichten zu können“, so die Künstlerin. „In diesem Sinn ist Form für mich voller Bedeutung.“

Text: Manuela Ammer



STATEMENTS

Die Arbeit von Jessica Stockholder ist die zehnte, die seitens KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien für die künstlerische Bespielung des Grabens in Auftrag gegeben wurde. Sie zeigt auf vielfältige und eindrucksvolle Weise, welchen Einfluss die unmittelbare Umgebung auf die Arbeiten haben kann – wie sie gleichzeitig aber auch künstlerisch uminterpretiert werden kann. Durch die Nutzung vertrauter Objekte, die sich zu multiplen Perspektiven und Asymmetrien zusammenfügen, zeigt uns die Künstlerin eine Schnittstelle auf zwischen realen Tatsachen und dem, was sein könnte. Und bietet so für die Passantinnen und Passanten eine individuelle Assoziationsfläche zum Denken und Fühlen.

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

Als Bezirksvorsteher der Inneren Stadt freue ich mich sehr, dass am Graben eine attraktive Örtlichkeit für Kunst im öffentlichem Raum zur Verfügung steht.

Heuer jährt sich diese Möglichkeit zum zehnten Mal.

Die temporären Installationen, mit immer wieder wechselnden Ausstellungen am Kunstplatz Graben, sind für alle vorbeikommenden Menschen sicht- und erlebbar.

Das diesjährige Projekt von Jessica Stockholder - "Slip Slidin' Away" erinnert uns an die Diskussionen über den Umgang mit dem öffentlichen Raum.

So erinnert das in der Installation vorkommende Auto daran, dass der Graben früher ein Ort des Autoverkehrs war - im Gegensatz zur Fußgängerzone heute.

Auch anhand der Straßenlaterne lassen sich zahlreiche Fragestellungen erkennen: Wie wollen wir die Innere Stadt beleuchten, was möchten wir wie in das Licht rücken, welche Angsträume gilt es zu beleuchten bis hin zur Frage, wie wir mit der sogenannten Lichtverschmutzung und dem Energieverbrauch angesichts der Klimaerwärmung umgehen.

Ich freue mich sehr darüber, dass dieses Kunstwerk nicht nur optisch spannend ist, sondern auch zu hintergründigen Diskussionen anregt.

Markus Figl, Bezirksvorsteher 1. Bezirk



Jessica Stockholder wurde 1959 in Seattle, Washington, geboren und lebt und arbeitet derzeit in Chicago, Illinois. Sie stellte bereits in zahlreichen internationalen Museen und Galerien aus. Zu ihren Einzelausstellungen zählen das Power Plant, Toronto (2000); MoMA P.S. 1, New York (2006); das Musée d'art Modern, Saint-Etienne, Métropole, Frankreich (2012). Ihre Arbeiten sind Bestandteil zahlreicher Sammlungen von Museen, darunter das Whitney Museum of Art, New York, The Art Institute of Chicago, MoCA LA, SF MoMA, das Museum of Fine Arts, Boston, The British Museum, London und das Stedelijk Museum, Amsterdam. Im Herbst 2016 hielt Stockholder ihre dritte Einzelausstellung im Mitchell-Innes & Nash, *The Guests All Crowded Into the Dining Room*, und 2018 eine Einzelausstellung mit dem Titel *Relational Aesthetics* at The Contemporary Austin. Derzeit ist sie Bestandteil einer Einzelausstellung mit dem Titel *Stuff Matters* im Centraal Museum in Utrecht, Niederlande.



KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

Die Aufgabe von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien ist die Belebung des öffentlichen Raums der Stadt mit permanenten bzw. temporären künstlerischen Projekten.

Die Idee ist, die Identität der Stadt und einzelner Stadtteile im Bereich des Zeitgenössischen zu stärken sowie die Funktion des öffentlichen Raums als Agora – als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte – zu beleben.

Kunst im öffentlichen Raum kann dabei gewisse Funktionen und Inhalte übernehmen: z.B. die Auseinandersetzung mit Kunst im Allgemeinen fördern, Aufmerksamkeit auf aktuelle Themen und Fragestellungen des öffentlichen Interesses lenken, Denkanstöße geben und zu Diskussionen und Dialogen anregen und auch strategisch stadtplanerisch mitwirken. Kunst im öffentlichen Raum kann im Rahmen von ausgewählten Erinnerungskultur-Projekten auch eine „Denkmal“-Funktion übernehmen.

KÖR wickelt hierfür künstlerische Projekte ab, erteilt Aufträge an KünstlerInnen, lobt künstlerische Wettbewerbe für Projekte im öffentlichen Raum aus, vergibt Förderungen an KünstlerInnen bzw. Projektträger und setzt damit verbundene Tätigkeiten (Symposien, Publikationen, Vermittlungsprogramme, u.a.) um.

KÖR Team

- Martina Taig, *Geschäftsführung*
- Barbara Horvath, *Produktionsleitung*
- Theresa Weiß, *Projektassistenz & Office*

Einreichtermine für Projektförderungen:

3 x im Jahr, jeweils 15. Jänner, 15. Mai und 15. September

Kunst im öffentlichen Raum GmbH

Hörnesgasse 2/1

A - 1030 Wien

www.koer.or.at

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E office@koer.or.at | www.koer.or.at | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

Rückfragen: Elke Weilharter | SKYunlimited
0699/1644 8000, elke.weilharter@skyunlimited.at